

Unsinn

Der Ausdruck ‚Unsinn‘ suggeriert, das grammatische Gegenteil von ‚Sinn‘ zu sein, also ‚**Sinnmangel**‘ oder ‚Abwesenheit von Sinn‘. Dies trifft die Bedeutung des Ausdrucks ‚Unsinn‘ aber nicht genau. Tatsächlich wird ‚Unsinn‘ zwar auch in dieser, aber noch in einer zweiten Bedeutung gebraucht, die nicht negativ, sondern sogar positiv konnotiert ist. In diesem zweiten Sinne ist ‚Unsinn‘ eine Bezeichnung für spielerisches, weitgehend zweckfreies, lustvolles Verhalten, ‚das einfach Spaß macht‘. Ich bezeichne diese beiden Bedeutungsvarianten von ‚Unsinn‘ im Folgenden als ‚**Unsinn-1**‘ und ‚**Unsinn-2**‘.

In der Bedeutungsvariante von Unsinn-2 steckt auch ein Widerstand gegen den sozial definierten Sinn der Welt, der durch den Unsinn-2 *ad absurdum* geführt wird. Dieser unauffällige Hintersinn (!) als **hedonistisches Aufbegehren** gegen eine zu ernste Welt, die in allem, was Menschen tun, einen Sinn als zweckvolles Handeln fordert, eröffnet die eigentlich interessante Bedeutung von ‚Unsinn‘.

Die menschliche Person als sozialisiertes biologisches Wesen ist einerseits ein sinnsuchendes, andererseits aber auch zur Sinnerzeugung gedrängtes Wesen. Darin äußert sich eine Grundforderung aller sozialen Ordnung: Wer Teil einer solchen Ordnung sein will, soll dies zeigen, indem sie oder er sich *sinnvoll* verhält. Sinnvolles Verhalten ist durch einige wenige Merkmale charakterisiert:

- (a) Kohärenz des Verhaltens
- (b) Verständlichkeit und damit Anschlussfähigkeit des Verhaltens
- (c) Voraussagbarkeit des kommenden Verhaltens
- (d) Zwecktransparenz (als Teil der Verständlichkeit)
- (e) Soziale Verträglichkeit (in einem weiten Sinne)

Der Unsinn-1 erfüllt diese Forderungen nicht und wird deshalb gesellschaftlich abgelehnt. Eine Person, die sich unsinnig-1 verhält, *verletzt* deshalb – wenn auch oft nur sehr leicht – die soziale Ordnung. Sie wird daraufhin häufig kritisiert oder ermahnt, sich bitte wieder sinnvoll zu verhalten. Ein Verhalten, das unsinnig-2 ist, verletzt dagegen die soziale Ordnung nicht (bzw. kann sie verletzen, das ist aber nicht die primäre Absicht hinter solchem Verhalten), sondern *negiert* sie: Eine solche Person streift temporär die gesellschaftlichen Zwänge zum sinnvollen Verhalten ab, oft aus **lustvollen Motiven**. Dies geschieht nicht zufällig häufig unter Einsatz von Alkohol und anderen Mitteln, um eine heitere Stimmung, Ausgelassenheit, oft in Gesellschaft gleichgestimmter Personen und damit ihre *Freiheit* von einer oft als Fessel empfundenen sozialen Ordnung zumindest kurzfristig wiederzugewinnen. Der französische Ethnologe Georges Balandier hat solche temporären Ausbrüche aus **drückender sozialer Ordnung** bei Kleinvölkern der afrikanischen Elfenbeinküste erforscht. Noch vor wenigen Jahrzehnten wurde dort beispielsweise alle paar Jahre ein sog. ‚Spottkönig‘ gewählt, der den realen König absetzt, sich über ihn lustig machte und für einige wenige Tage die gesamte soziale Ordnung unter großer Begeisterung der gesamten Gemeinschaft auf den Kopf stellt. Am Ende dieses ventilarartigen ‚Druckablasses‘ wurde der Spottkönig allerdings getötet, denn die Wiederherstellung der sozialen Ordnung war (und ist bis heute überall) zwingend. So wird auch von den betrunkenen, grölenden Besuchern des Münchner Oktoberfestes und des Rheinischen Karnevals (und ähnlicher Veranstaltungen auf der ganzen Welt) erwartet, dass sie am Ende wieder ganz nüchtern ihre Tasche packen und zur Arbeit gehen.

Was folgt daraus? Unsinn-2 ist wichtig zur Erhaltung des soziodynamischen Gleichgewichts. Er darf aber nicht überhand nehmen – sage nicht ich, sondern alle funktionierenden Gesellschaften. Es gibt im Übrigen auch sehr milde, sozial nur mit einem Lächeln quittierte Formen des Unsinn-2, die uns auch zumindest ein bisschen **Druckabfuhr** verschaffen. Dazu gehören viele künstlerische Leistungen vor allem der Kleinkunst – Karikaturen, Spottlieder – in einem ernsteren Sinne auch der Rap aus dem Gangstermilieu und andere Protestformen, die sich selbst gar nicht mehr als Unsinn-2 auffassen, sondern bereits offenen, aggressiven Protest anmelden.

Unsinn-2 ist bestenfalls Ausdruck von Lebensfreude, kann aber auch aus Verzweiflung entstehen und dann in schwere Aggression umschlagen. Man sollte mit dieser gesellschaftlich in engen Grenzen wichtigen und deshalb erlaubten Ressource deshalb reflektiert und maßvoll umgehen.